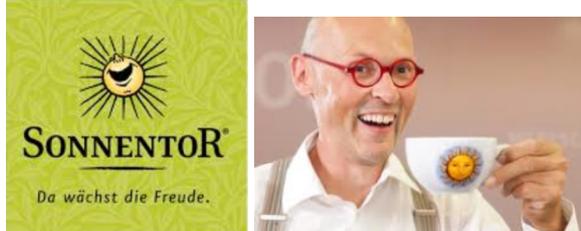


Bilanzanalyse Sonnentor AG

Beschreibung der Ausgangssituation:

Sie sind Mitarbeiter der österreichischen Zweigniederlassung einer Schweizer Bank. Einer Ihrer Kunden ist auf der Suche nach geeigneten Investitionsmöglichkeiten in Österreich und ist dabei auf Sonnentor gestoßen

Beschreibung Unternehmens:



Die Firma **Sonnentor** ist ein **österreichisches** Unternehmen mit Sitz in Sprögnitz (Gemeinde **Großgöttfritz**), das auf die Herstellung und Vermarktung von Kräutern, Tees und Gewürzen aus **biologischem Anbau** spezialisiert ist.

Die Firma wurde 1988 von Johannes Gutmann gegründet. Mit einem Marktanteil von rund 50 % war Sonnentor im Jahr 2010 österreichischer Marktführer im Bereich des **Biofachhandels** mit Kräutern, **Tee** und **Gewürzen** und stand im selben Jahr in Deutschland in dieser Produktgruppe an dritter Stelle

Aufgabenstellungen:

Sie sollen für Ihren Kunden eine Bilanzanalyse der Sonnentor AG durchführen und entsprechende Empfehlungen abgeben.

- a) **Analysieren** Sie den beiliegenden Jahresabschluss 20.. von Sonnentor. Gehen Sie dabei auf min. 6 aus Ihrer Sicht für das Unternehmen wichtigen Positionen aus Bilanz und GuV ein.
- b) Berechnen und interpretieren Sie den **Cash Flow**.
- c) **Berechnen** Sie die Kennzahlen für den **Quicktest** (2 Dezimalen) für das Jahr 2011 und **interpretieren** Sie die Ergebnisse in Stichworten.
- d) Untersuchen Sie im Jahresvergleich 2010/2011 Ergebnis und Entwicklung der Liquidität. Sie **berechnen dazu das Working Capital und die Liquidität 2. Grades**. Führen Sie Problembereiche an, die die Aussagekraft dieser Kennzahlen einschränken.
- e) **Berechnen und interpretieren Sie die Alagendeckung 2. Grades (goldene Finanzierungsregel)** Welche Handlungsmöglichkeiten hat die Unternehmensleitung? Wodurch könnte die Aussagekraft dieser Kennzahl verzerrt werden?
- f) Würden Sie diesem Unternehmen einen Kredit in der Höhe von 1.000.000,00 € geben?
- g) Sollte ihr Kunde als Investor bei Sonnentor einsteigen Welche Kennzahl könnte Ihnen bei der Entscheidungsfindung helfen?

Bilanzanalyse Sonnentor AG

Sonnentor AG					
AKTIVA	31.03.20..	Vorjahr	PASSIVA	31.12.2014	Vorjahr
	(in Tsd.)	(in Tsd.)		(in Tsd.)	(in Tsd.)
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	173.724	121	I. Grundkapital	750.000	750
II. Sachanlagen	11.450.214	9.454	II. Kapitalrücklagen	-	-
III. Finanzanlagen	625.369	242	III. Gewinnrücklagen	176.230	176
			IV. Bilanzgewinn	10.976.986	9.364
			(davon Gewinnvortrag 9.363.799,00 EUR)		
Summe Anlagevermögen	12.249.307	9.817	Summe Eigenkapital	11.903.216	10.290
B. Umlaufvermögen			B. Sonderposten für Investitionszuschüsse (Kl. 3)	1.874.576	1.760
I. Vorräte	4.372.368	3.787			
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	2.402.938	3.490			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.520.151	2.337	D. Rückstellungen	803.018	1.035
Summe Umlaufvermögen	10.295.457	9.614	E. Verbindlichkeiten		
			I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.234.018	4.213
			II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	757.615	1.361
			III. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	55.207	47
			IV. sonstige Verbindlichkeiten	986.642	738
			Summe Verbindlichkeiten	8.033.482	6.359
C. Rechnungsabgrenzungsposten	69.528	13	F. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe AKTIVA	22.614.292	19.444	Summe PASSIVA	22.614.292	19.444

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014 (in Tsd.)	Vorjahr (in Tsd.)
1. Umsatzerlöse	24.958.655	23.461
2. Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-20.605	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	301.040	258
Betriebsleistung	25.239.090	23.719
4. Handelswareneinkauf und Aufwand für bezogene Leistungen	-13.014.582	-12.668
Rohrertrag	12.224.508	11.051
5. Personalaufwand	-5.303.019	-4.445
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	-1.038.859	-724
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.705.289	-3.033
Zwischensumme aus Z1 bis 7 (Betriebsergebnis)	2.177.341	2.849
8. Erträge aus Beteiligungen	0	0
9. Erträge aus Wertpapieren	4.592	1
10. Ertragszinsen	70.687	59
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Aufwandszinsen)	-114.541	-85
Zwischensumme aus Z 8 bis 11 (Finanzergebnis)	-39.262	-25
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.138.079	2.824
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-524.892	-700
Jahresüberschuss	1.613.187	2.124
13. Auflösung unverteuerter Rücklagen	0	0
14. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	0	0
Jahresgewinn	1.613.187	2.124
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	9.363.799	7.240
Bilanzgewinn	10.976.986	9.364

Bilanzanalyse Sonnentor AG

Cash Flow (CF): Berechnung und Interpretation	EGT	2.138.079
	AfA	1.038.859
	= Cash Flow	3.176.938

Der Cash Flow gibt Auskunft über die Selbstfinanzierungskraft des Unternehmens.
 Man kann damit investieren, Ausschüttungen tätigen, Schulden tilgen etc.
 Bei Sonnentor ist er sehr hoch und sollte für Investitionen verwendet werden, da das Unternehmen wächst.

Quick Test: Berechnung / Note und Interpretation					
	EK Quote	EK*100	11.903.216	*100	
1. Eigenkapitalquote		GK	22.614.292		
	52,6%	Note	1		
Die EK Quote gibt Auskunft über die finanzielle Stabilität des Unternehmens, je höher desto besser. 53% ist ein sehr guter Wert und das Unternehmen ist sehr stabil.					
2. Theoretische Schuldentilgungsdauer					
	Entschuld.	FK-liqu. Mittel	10.711.076	- 3.520.151	
		CF	3.176.938		
	2,3	Note	1		
Die Theoretische Schuldentilgungsdauer besagt wie lange es in Jahren dauert, bis das Unternehmen aus dem jährl. CF (wenn er in dieser Höhe jedes Jahr anfällt, und das Unternehmen ausschließlich damit Schulden tilgt) entschuldet wäre. 2,3 Jahre sind ein sehr guter Wert.					
3. CF Umsatzrate (Leistungsrate)		CF Umsatzrate	CF*100	3.176.938	*100
			Umsatz	24.958.655	
	12,7%	Note	1		
Die CF Umsatzrate gibt Auskunft über die Ertragskraft, und ist vor allem im zeitlichen Vergleich bzw. im Branchenvergleich interessant. In diesem Fall ist sie sehr gut, das Unternehmen hat eine hohe Ertragskraft.					
4. Gesamtkapitalrentabilität		GK Rent	(EGT+Zinsen)*100	2.252.620	*100
			GK	22.614.292	
	10,0%	Note	3		
GK rentabilität drückt die Verzinsung des gesamten Kapitals aus. Diese kann gut zum Vergleich für Alternativenanlagen verwendet werden. 10% ist im Mittelwert. Es liegt natürlich über der Veranlagung von Sparformen, aber dafür ist auch ein viel höheres Risiko damit verbunden. Interessant wäre es n					

Weitere Kennzahlen				
1. Liquidität (z.B. 2. Grades)	Liquidität 2. Grades	(Zahl.m.+kfr. Vermög.)	5.923.089	*100
		kfr. FK	8.033.482	
				73,7%
Liquidität 2. Grades ist eine Liquiditätskennzahl (in % wie viel der kurzfristigen Verbindlichkeiten werden durch liquide Mittel und durch kurzfristige Forderungen abgedeckt). Im Vergleich zum Working Capital sind hier die Vorräte nicht enthalten und gibt mehr Auskunft wieviel % der kurzfristigen Verbindlichkeiten, können sehr rasch durch liquide Mittel und Eintreiben von kfr. Forderungen abgedeckt werden.				
2. Working Capital	Working Capital	UV-kfr. FK	10.295.457	- 8.033.482,0
Working Capital ist eine Liquiditätskennzahl (in Euro der Betrag den das Umlaufvermögen die kurzfristigen Verbindlichkeiten übersteigt), je höher desto flexibler ist das Unternehmen.				
3. Goldene Finanzierungsregel (Anlagendeckung 2. Grades)				
	Anlagendeckung 2°	(EK+lf FK)/AV	13.777.792	112%
			12.249.307	
Anlagendeckung 2. Grades (goldene Finanzierungsregel) "langfristiges Vermögen sollte auch langfristig abgedeckt werden (durch EK und lfr. FK). Ist hier erfüllt.				
4. Anlagenintensität	Anlagenintensität	AV*100/GV	12.249.307	*100
			22.614.292	54%
Anlagenintensität gibt den Anteil des AV am GV an. >50% ist das Unternehmen anlageintensiv (typ für Industrieunternehmen, Hotels) ansonsten umlaufintensiv (Handelsunternehmen). Ist hier erfüllt.				

Analyse von wichtigen Bilanz und GuV Posten

GuV

- Umsätze / eventuell Betriebsleistung

Die Umsätze sind um 6% gestiegen. Das ist äußerst positiv, es konnte um 6% mehr als im Vorjahr verkauft werden, bzw. höhere Preise konnten verlangt werden. (Vgl. Branche, bzw. Wirtschaftswachstum in Österreich)

- Handelswareneinkauf / Wareneinsatz / Aufwand für bezogene Leistungen

Handelswaren mussten nur um 3% gesteigert werden ... damit konnte der Rohertrag sogar um 11% gesteigert werden.

- Personalaufwand

Der Personalaufwand ist um 19% gestiegen, das kann an höheren Löhnen bzw. zusätzlichem Personal liegen, welches eingestellt werden musste um der höheren Nachfrage gerecht zu werden.

- EGT (Gewinn vor Steuern)

Da alle übrigen Aufwandspositionen ebenfalls überproportional gestiegen sind, konnte das EGT nicht erhöht werden, sondern es ist um 24% von 2,8 Mio auf 2,1 Mio gesunken. Trotzdem ist Sonnentor noch eine sehr ertragsstarke Unternehmung (Cash Flow Umsatzrate).

Bilanz

- Anlagevermögen (wichtige Positionen und oder wichtige Veränderungen)

Sonnentor ist ein anlageintensives Unternehmen (54%) und das Anlagevermögen ist auch im letzten Jahr gestiegen (+25%). Dh es ist kräftig investiert worden, vor allem im Sachanlagebereich.

- Umlaufvermögen (wichtige Positionen und oder wichtige Veränderungen)

Die Vorräte sind um 15% gestiegen. Das liegt vermutlich an der zusätzlichen Nachfrage. Die Forderungen sind um 31% reduziert worden, das heißt obwohl man mehr Geschäft gemacht hat, haben die Kunden schneller bezahlt. Das sieht man auch in den liquiden Mitteln (Kassa, Bank)

- Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt mehr als 50% des Gesamtvermögens. Damit ist das Unternehmen sehr stabil. Durch den Gewinn des laufenden Jahres ist das Kapital um 16% angewachsen.

- Rückstellungen

Die Rückstellungen sind zurückgegangen. Wahrscheinlich sind ein paar Ungewissheiten geklärt (z.B. ein Prozess ist entschieden, oder ähnliches) Damit wurde das Ausmaß reduziert und diese Auflösung hat ebenfalls den Gewinn erhöht.

- Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind ebenfalls gestiegen. Dh ein Teil der Investitionen wurde über Banken finanziert. Man sieht auch in der GuV einen höheren Betrag für Zinsen.

Würden Sie sich an dem Unternehmen z.B. als Stiller Gesellschafter mit z.B. 100.000,00 EUR beteiligen? Begründen Sie Ihre Antwort.

Rentabilität Gesamtkapitalrentabilität ist im oberen Mittelfeld, aber die EK rentabilität (EGT/EK) 36,7% ist sehr hoch.

Geben Sie eine Empfehlung ab, ob dem Unternehmen ein Kredit in der Höhe von gewährt werden soll.

Positive Empfehlung derartig stabile und ertragsstarke Unternehmen sind selten, abhängig vom Volumen